



Harry Döring, Obermeister der Widekind-Loge, erteilte Populisten beim Neujahrsempfang eine Abfuhr.

Foto: Frank Schildener

Logen rufen zu Menschlichkeit auf

Wolfenbüttel Beim Neujahrsempfang übergeben sie 3000 Euro als Spenden.

Im Mittelpunkt des Neujahrsempfangs der Wolfenbütteler Logen des Odd-Fellow-Ordens standen die Themen Ehrenamt und Menschlichkeit. Dabei erteilte Harry Döring, Obermeister der Widekind-Loge Wolfenbüttel, Populisten eine deutliche Absage. „Menschen, die Mauern bauen, um Menschen von Menschen zu trennen, sind in unserer Welt fehl am Platze. Wenn wir uns davon kleinkriegen lassen, haben wir verloren“, sagte er in seinem Jahresausblick zu Populismus, Brexit und dem neuen amerikanischen Präsidenten Trump.

Die Vertreter der übrigen Logen äußerten sich ähnlich und beschworen Brüderlichkeit und Menschlichkeit als Maxime ihrer Arbeit, die es auch in möglichen unruhigen Zeiten fortzusetzen gelte. Döring: „Als Glieder unseres Gemeinwesens brauchen wir Mut und Entschlossenheit.“

Wie gut die Arbeit der Logen funktioniert, machten die Spenden deutlich. 3000 Euro Spenden gab es für fünf Vereine und Institutionen. Jeweils 500 Euro gab es von der Widekind-Loge für die Freiwillige Feuerwehr Wolfenbüttel und das DRK. Das Geld sei zweckbestimmt für das Wohl der freiwilligen Helfer, erklärte Döring. Es solle nicht für Technik

„Als Glieder unseres Gemeinwesens brauchen wir Mut und Entschlossenheit.“

Harry Döring, Obermeister der Widekind-Loge

oder Ausbildung ausgegeben werden. Jeweils 400 Euro gab es von der Rebecca-Loge Eva König für die Stadtjugendpflege und das Frauenschutzhaus Wolfenbüttel. Die Stadtjugendpflege, erklärte deren Leiter Stephan Fabriczek, wolle damit ein Clowns-Projekt fortsetzen. Einmal monatlich werden damit kranke Kinder aus dem Krankenhausalltag herausgeholt. Das Frauenhaus, so Beate Schwarze, Vorstandsmitglied im Förderverein für die Einrichtung, finanziere sich ausschließlich aus Spenden. Das Geld helfe, den Bereitschaftsdienst für misshandelte Frauen aufrechtzuhalten. Nicht zuletzt gingen 1000 Euro von der Braunschweiger Lessing-Raabe-Loge an das Malteser Hilfswerk. Damit soll, erklärte Obermeister Ulrich Bernstein, das Projekt Herzenswunsch unterstützt werden. Gemeinsam mit dem Hospiz werden hier Schwerstkranken letzte Wünsche erfüllt.